

Glarner Kammerchor:

Mit Bach in die Sächsische Schweiz

Das Konzert des Glarner Kammerchors in der reformierten Kirche Schwanden zeigte spannende Gegensätze aus dem Barock. Jetzt geht es auf Chorreise – in den Raum Dresden, nach Pirna und Sondershausen.



Bereit für ein spannendes Barockkonzert in Schwanden: der Glarner Kammerchor unter Leitung von Katharina Jud und das Kammerorchester St. Gallen.
(Foto: Fridolin Jakob)

Wenn der Glarner Kammerchor zusammen mit dem Kammerorchester St. Gallen in die Gegend von Dresden aufbricht, so hat er den bekannten Johann Sebastian Bach und die

weniger bekannten Barockkomponisten Gottfried Heinrich Stölzel und Johann Georg Pisendel im Gepäck. Am vergangenen Wochenende machte er sich schon mal in der Schweiz auf Tour und konzertierte

in Wattwil, St. Gallen und in Schwanden. Das Schwandner Konzert war also sozusagen die Hauptprobe für Dresden.

Entsprechend freute sich Präsident Adrian Kleiner auf die Chorreise und entsprechend gespannt war das Publikum, mit welchem Reisegepäck die Sängerinnen und Sänger des Kammerchores aufbrechen. Es sind eine zweichörige Motette und drei Choräle von Bach, dem Meister, und ein Messefragment von Stölzel, dem Zeitgenossen. Dazwischen liegen kompositorisch Welten, die sich in der Akustik der reformierten Kirche öffneten. Katharina Jud führte den Kammerchor und das Kammerorchester St. Gallen ruhig und aufmerksam durch diese Werke.

Die drei Instrumentalwerke des einstündigen Konzertabends dirigierte Mathias Kleiböhmer – impulsiv, fordernd und aufschäumend. Rosemary Yiameos, Violine, und Eveleen Olsen, Oboe, konzertierten im Doppelkonzert d-Moll, nach BWV 1060, Olsen hatte davor schon Stölzels Oboenkonzert interpretiert und in beiden Werken Begeisterung hervorgerufen. Als Zugabe erklatschte sich das Publikum den 1. Choral des Abends, «Sei Lob und Preis mit Ehren», den Dirigentin Jud mit der schalkhaften Bemerkung: «Mir fünd nomol aa!» anmoderierte. Dem Kammerchor ist in Pirna und Sondershausen ein ebenso aufmerksames und begeisterungsfähiges Publikum zu wünschen, wie jenes von Schwanden. ● *ff*